

Blaundos

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **6 (1896)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der erhobenen Rechten den Speer schwingend. Unter dem Pferde zwei am Boden sitzende *Krieger*, von denen der eine einen sechseckigen Schild hält. Vor dem Pferde ein rechts hinstürzender dritter *Krieger*, Kopf linkshin, die Rechte zur Abwehr erhoben, in der Linken Bogen, über der linken Schulter Köcher. Alle drei sind bärtig und tragen die sogenannte phrygische Mütze.

M. S. ¹. Tafel III Nr. 2.

Die Krieger stellen besiegte *Parther* dar, und die Münze ist ohne Zweifel zur Verherrlichung der **VICTORIA PARTHICA** vom Jahre 259 geprägt ².

XI. Blaundos.

Die einstige Blüthe des an der phrygischen Grenze gelegenen Blaundos ³ bekunden heute noch die schöne Ruinenstätte und zahlreiche Münzen, von denen die älteste Gruppe, mit der Aufschriftsform **ΜΛΑΥΝΔΕΩΝ**, bis ins 2. Jahrhundert vor Chr. hinaufzureichen scheint. Die Porträtmünzen beginnen unter Claudius mit dem Bildnisse Nero's als Kind. Der Einwohnername schreibt sich von dieser Zeit an **ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ**, nur unter den Flaviern **ΒΛΑΟΥΝΔΕΩΝ** ⁴, und ist in der Regel von **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** begleitet.

In den älteren Prägungen sind deutlich vier verschiedene Nominale zu erkennen, die je nach Grösse und Typen wahrscheinlich Stücke zu 4, 2, 1 und 1/2 Chalkus darstellen, wie dies z. B. die folgende Gruppe zeigt.

1. Br. 20. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

¹ Dieses Exemplar, von A. ENGEL in der *Revue Num.* 1884 S. 23,3 kurz beschrieben, stammt aus der Sammlung Lawson in Smyrna.

² COHEN, *Méd. Impér.* V² S. 321, 255/6.

³ K. BURESCH, a. a. O. 1894 S. 106.

⁴ *Monnaies grecques* S. 383, 9 u. 10.

Ῥ. ΜΛΑΥΝΔΕ. oben, ΘΕΟΤΙΜΙΑΟ[Σ] unten. Zwischen einem *Hermesstab* mit Tānien links und einer *Aehre* rechts ein linkshin stehender *Adler*, die Flügel schlagend und den Kopf rechtshin wendend.

Gr. 6,15. M. S. Tafel III Nr. 3.

2. Br. 17. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. ΜΛΑΥΝΔΕΩ[N] r., ΘΕΟΤΙΜΙΑΟ[Σ] l. *Thyrsosstab* mit Tānien.

Gr. 4,70. M. S. Tafel III Nr. 4.

3. Br. 15. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer linkshin. Perlkreis.

Ῥ. ΜΛΑΥΝΔΕ[ΩΝ] r., [ΘΕ]ΟΤΙΜΙΑΟΣ l. *Köcher*, *Bogen* und *Lorbeerzweig* mit Tānien, sich kreuzend.

Gr. 3,40. M. S. Tafel III Nr. 5¹.

4. Br. 14. — Bärtiger Kopf des *Herakles* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΛΑΥΝΔΕ. r., ΘΕΟΤΙΜΙΑΟ. l. *Keule*.

Gr. 1,90. M. S. Tafel III Nr. 6.

5. Br. 18. — Bärtiger Kopf des *Herakles* mit Löwenfell rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. ΒΛΑΥΝ | ΔΕΩΝ. Nackter bartloser *Herakles* rechtshin stehend, Kopf linkshin, die Rechte auf die Keule gestützt, über dem linken Arm das Löwenfell. Perlkreis.

Gr. 4,20. M. S. Tafel III Nr. 7.

6. Br. 19. — Vs. gleichen Stempels.

Ῥ. ΒΛ | ΑΥΝΔ | ΕΩΝ. *Adler* rechtshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend. Perlkreis.

Gr. 5,03. M. S.

Etwa aus der Zeit des Hadrian oder der Antonine.

¹ Aus Versehen ist auf die Tafel eine Rückseite mit ΑΠΟΛΛΩ gekommen.

7. Br. 31. — AV. KAICAP *l.*, ANTΩNEINOC *r.* Brustbild des *Pius* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ *r.*, ΜΑΚΕΔΟΝΩ | Ν *l.* Jugendlicher *Heros* in kurzem Chiton und flatterndem Mantel rechtshin im Schritt *reitend*, in der Linken das über die Schulter gelegte *Doppelbeil* haltend.

M. S. Tafel III Nr. 8.

Über dieses auf den Münzen von Blaundos häufig vorkommende Reiterbild s. unten Mostene und Thyateira.

8. Br. 26. — M. ΑΥΡΗΑΙ. | ΟΥΗΡΟC ΚΑΙ. Kopf des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΒΛΑΥ | ΝΔΕΩΝ ΜΑ. Stehender nackter *Zeus* linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken grosser *Blitz*. Vor dem Gotte flammender *Altar*, über den ein *Adler* wegfliht.

M. S. Tafel III Nr. 9.

München. Mionnet IV 22, 112.

9. Br. 32. — ΑΥΤ. ΚΑΙ. Μ. ΑΥ. ΑΝΤΩΝΙΝΟC. Kopf des *M. Aurelius* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΒΛΑΥΝΔΕ | ΩΝ C. ΚΛ. Β · (für στρατηγός Κλ. Βαλεριανός) und im Abschnitt ΜΑΚΕΔΩΝ. Nackter bärtiger *Herakles* rechtshin, die Keule in der Rechten zum Schlage erhoben, das Löwenfell um den linken Arm gehängt; vor ihm rechtshin sitzender *Löwe* mit erhobener linker Vorderpatze. Mit dem linken Knie stemmt sich *Herakles* gegen den Rücken des Löwen, und mit der linken Hand erfasst er dessen Kopf.

Mus. im Haag.

10. Br. 32. — ΑΥ. Κ. Μ. ΑΥ. | ΑΝΤΩΝΕΙΝ. Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. ΒΛΑΥ | ΝΔΕΩΝ ΜΑΚ. und im Abschnitt ΕΠΙ ΤΙ. ΚΛ. ΑΛΕΙ | ΑΝΔΡΟΝ ΑΡ · | Α · ΤΟ Β · Die nämliche Gruppe.

M. S. Tafel III Nr. 10.

Paris. Vgl. Mionnet IV 23, 116.

In dieser ungeschickten Darstellung der Heraklethat erscheint der Heros mit dem Felle des Löwen bevor er diesen erlegt hat, und das bekämpfte Thier selbst gleicht einer decorativen steinernen Figur.

11. Br. 25. — ΔΗΜΟ | C ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ. Kopf des *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. [ΕΠΙ Ο]ΚΡΑΤΙΟΝ Α | Ρ. und im Abschnitt ΙΠΠΟΥΡΙ. Der jugendliche Flussgott *Hippurios* linkshin am Boden sitzend, in der Rechten ein Schilfrohr über die Schulter haltend, im linken Arm das Füllhorn. Hinter ihm ein umgestürztes Gefäss, dem Wasser entfließt.

M. S.

12. Br. 25. — Δ | ΗΜΟC | ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ. Derselbe Kopf.

Ῥ. ΕΠΙ ΟΚ | ΡΑΤΙΟΝ Α. Stehende *Tyche* linkshin mit Füllhorn im linken Arm und in der Rechten Schale, die die Göttin über einen flammenden *Allar* hält.

Im Handel.

Der Name Ὀκράτιος ist sonst unbekannt. Die Münzen mögen aus der Zeit Philipp's datiren.

XII. Briula.

Die Münzen des nach Ramsay zwischen Mastaura und Tripolis im Mäanderthal gelegenen Briula¹ sind nicht zahlreich. Eine der ältesten, etwa aus der Zeit des Augustus, ist die folgende :

¹ RAMSAY, *Amer. Journal of Arch.* III 1887 S. 337, *Revue Archéol.* 1887 II S. 353/4 und *Asia Minor* S. 104 und 113.